

Dienstag, 24. September 2019, [Westerwälder Zeitung](#)

Gartmann verteidigt EM-Titel

Leichtathletik: Ab Hürde vier ist die Athletin des TuS Montabaur nicht zu bremsen

Venedig. Wenn Jennifer Gartmann an die Europameisterschaft der Senioren-Leichtathleten in der Region Venezien zurückdenkt, kommt sie zu einem zwiespaltigen Fazit. Die 40-Jährige des TuS Montabaur sprach von einer „EM-unwürdigen Organisation“, weil die Kampfrichter sich nur auf italienisch verständigen konnten und diese trotz Unwetters und fünf Zentimeter unter Wasser stehender Anlagen nicht auf die Idee kommen wollten, die Wettkämpfe zu unterbrechen. Nur weil die Siebenkämpferinnen gemeinsam „streikten“, entschlossen sich die Verantwortlichen dann doch dazu, die angemessene Pause einzulegen. „Durch das Gewitter herrschte Lebensgefahr“, beschreibt Gartmann die Bedingungen.

Aus sportlicher Sicht kann sie hingegen hochzufrieden Bilanz ziehen. Nach dem Bronzerang im Siebenkampf (4490 Punkte) verteidigte die Westerwälderin ihren Titel über 80 Meter Hürden mit einer Saisonbestleistung von 11,88 Sekunden. Schon der Siebenkampf-Hürdensprint weckte mit guten 11,92 Sekunden Hoffnungen auf Gold, und so distanzierte Gartmann im Endlauf ihre Gegnerinnen deutlich. An der vierten Hürde lief sie zur Portugiesin Susana Estriga auf, und den ersten Platz ließ sie sich dann nicht mehr nehmen. „Das hat den kleinen Frust vom Siebenkampf vergessen gemacht“, sagt die Europameisterin.

Denn nach dem ersten Tag hatte sie mit 11,92 Sekunden über 80 Meter Hürden, 1,48 Meter im Hochsprung, 9,25 Metern im Kugelstoß und 28,38 Sekunden über 200 Meter in Führung gelegen. Durch einen Weitsprung auf 4,99 Meter und 20,38 Metern mit dem Speer behielt sie die Spitze, aber der Vorsprung war zu gering, um Rang eins über die abschließenden 800 Meter 3:05,21 Minuten zu verteidigen. Gartmann: „Mir war klar, dass die Konkurrenz schneller laufen kann. Ich richtete mich auf Bronze ein und schonte meine Beine für das Hürden-Finale.“ Diese Strategie ging auf. Als weitere Ergebnisse erreichte sie Platz fünf im Kugelstoß (9,47 Meter) sowie Rang vier mit der deutschen 4 x 100-Meter-Staffel (52,37 Sekunden).

Jens Dötsch vom SV Niederelbert nahm am Zehnkampf teil und sammelte 4323 Punkte für den elften Platz. Die Ergebnisse: 100 Meter: 13,49 Sekunden; Weitsprung: 4,79 Meter; Kugelstoß: 9,39 Meter; Hochsprung: 1,48 Meter; 400 Meter: 1:02,92 Minute; 110 Meter Hürden: 20,92 Sekunden; Diskuswurf: 23,68 Meter; Stabhochsprung: 2,70 Meter; Speerwurf: 41,33 Meter; 1500 Meter: 5:38,85 Minuten. rwe

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.